

Tertiäraufschluß bei Fischering im Lavanttal (Kärnten)

Von Max WANK

Mit 7 Abbildungen

Kurzfassung: Im Zuge des Autobahneubaues der A2 kam es zwischen Wolfsberg und St. Andrä zu Hangrutschungen. Diese mußten durch eine Bohrpfehlwand saniert werden (Abb. 1). Dabei wurden tertiäre Süßwasserschichten bis zu einer Tiefe von 22 m angefahren. Das Material bis 10 m ist brauner Lehm, bis 22 m grauer, z. T. schieferiger Mergel, welcher zahlreiche Harnischflächen aufweist. In ihm konnten verschiedene Fossilien gefunden werden.



Abb. 1: Lageskizze der Bohrpfehlwand.

Fischreste (Abb. 2, 3, 4 und 5)

Es konnten zahlreiche Fischwirbel, Zähne und Fiskskelette, auch mit Otolithen, geborgen werden, wobei *Gobius* (Meergrundel) vorherrschend ist. Gobiidae sind Bewohner der Meere, wir finden aber in allen Zonen einige Arten, die auch ins Süßwasser einwandern. Größenvergleiche mit anderen Fischwirbeln ergaben, daß hier Fische mit über 50 cm Länge gelebt haben müssen.

Pflanzen (Abb. 6 und 7)

Ebenfalls im Mergel kamen Blattabdrücke, Fruchtreste und Stengel vor.

Betula subpubescens GOEPPERT (Birkengewächs)

Glyptostrobus europaea (Zweige der Wasserfichte)

Myrica lignitum (Abb. 6), (Blatt des Gagelstrauches)

Cary sp. (Abb. 7), (Frucht eines Nußbaumgewächses)

Cyperaceae vel gramineae (zypergrasartig oder grasartig)

Frau Dr. EDER (Wien) danke ich recht herzlich für die Bestimmung der Pflanzenreste.

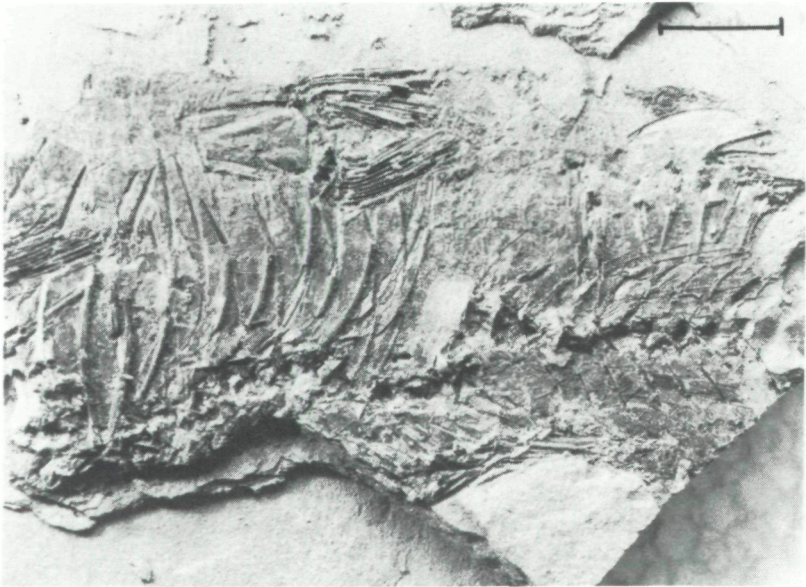


Abb. 2: Fischrest.

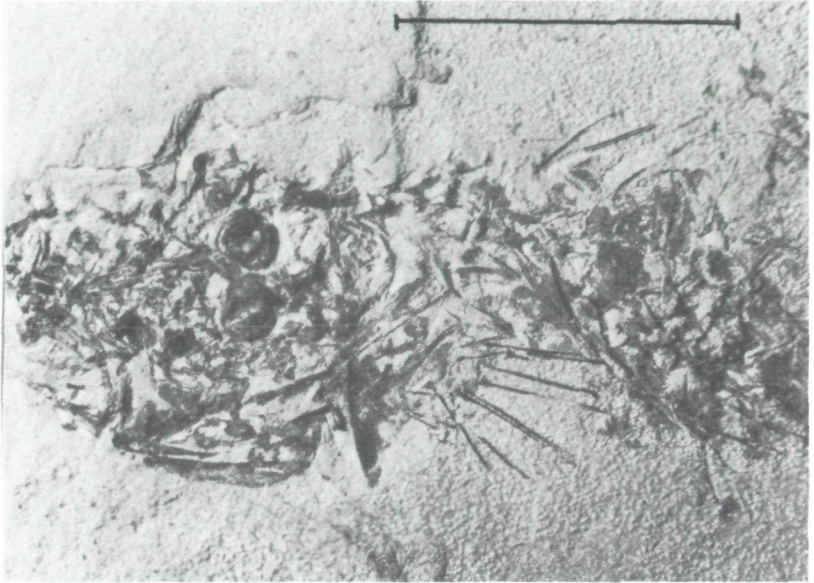


Abb. 3: Fischrest mit Otolithen.

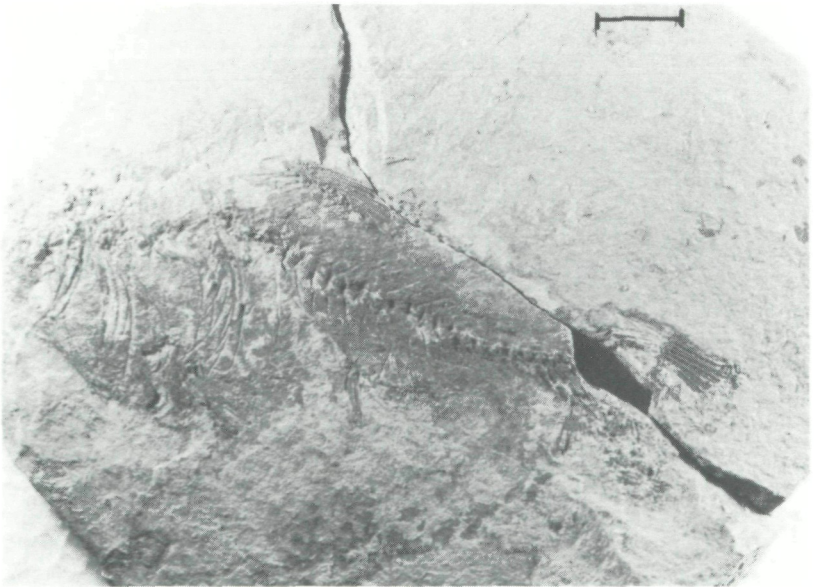


Abb. 4: Fischrest.

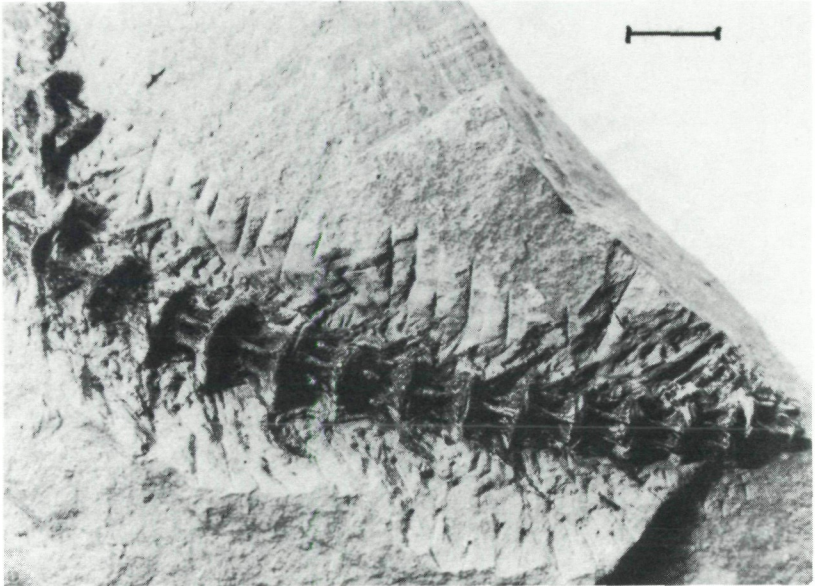


Abb. 5: Fischwirbel.

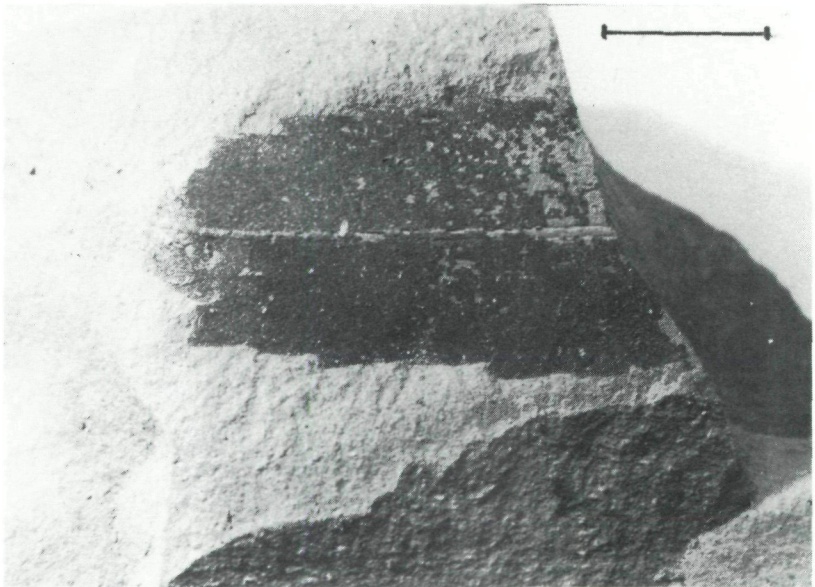


Abb. 6: *Myrica lignitum*, Blatt des Gagelstrauches.



Abb. 7: Cary sp., Frucht eines Nußbaumgewächses.

Ostrakoden

Auf einige Schichten begrenzt, kommen massenhaft Ostrakoden vor. Diese glattschaligen Muschelkrebse konnten aber leider nicht bestimmt werden. Obwohl die Sanierung der Rutschung der Autobahnverwaltung einige Millionen Kosten verursachte, hat sie der Landesforschung wieder einige neue Ergebnisse gebracht.

Sämtliche abgebildeten Fossilien wurden vom Verfasser geborgen und befinden sich in dessen Privatsammlung. Die Meßstrecke auf den Abbildungen entspricht einer Länge von 10 mm am Original.

Anschrift des Verfassers: Max WANK, A-9400 Wolfsberg, Priel 374.